

## Naturschutzbund revitalisiert "Feldwiese" - Pflanzaktion wird vom Augenoptiker Fielmann unterstützt



Gemeinsame Pflanzaktion von Fielmann und Naturschutzbundes © Naturschutzbund

**Der Naturschutzbund Österreich lud kürzlich zu einer ganz besonderen Pflanzaktion ein: Mit Unterstützung des [Augenoptikers Fielmann](#) wird die „Feldwiese“ im Grenzgebiet der Gemeinden Peilstein und Julbach im nördlichen Mühlviertel naturschutzfachlich aufgewertet. Deshalb wurden zum Auftakt des Projekts nun in einer symbolischen Pflanzaktion gemeinsam mit drei Linzer Fielmann-Niederlassungsleitern die drei ersten Stieleichen gesetzt. Im Spätherbst folgen weitere Eichen und zwanzig Ulmen auf der „Feldwiese“ sowie 270 Eichen, Bergulmen, Rotföhren, Stieleichen und Schwarzerlen im Gemeindegebiet von Peilstein, um eine größeren Vielfalt an heimischen Laub- und Nadelbäumen zu fördern und die Biotopvernetzung zu verstärken.**

Bei der „Feldwiese“ handelt es sich um eine ca. 4.000 m<sup>2</sup> große, magere Waldwiese mit feuchten und trockenen Bereichen und einem ca. 5.000 m<sup>2</sup> umgebenden Waldgürtel. Dieser Naturraum liegt auf 700 Meter Seehöhe in einem Übergangsbereich zwischen subatlantischem Klima im Nordwesten und einem bereits kontinental beeinflussten Bereich im Südosten. Der Untergrund ist überwiegend aus verschiedenen silikatischen Gesteinen, in der Hauptsache Graniten und Gneisen, zusammensetzt.

Bei der Pflanzaktion bekommen zehn freistehende Stieleichen am trockenen Rand der Wiese ein neues Zuhause. „Die 20 Bergulmen werden dann am feuchten unteren Waldrand gepflanzt. Den Waldrand wollen

wir so gestalten, dass er auch dem seltenen Haselhuhn einen idealen Lebensraum bietet“, sagt Projektleiter Christian Deschka vom Naturschutzbund.

Im Waldrandbereich sind noch drei verlandete „Schwön“ (Bewässerungsteiche) vorhanden. Diese ehemaligen Wasserauffangteiche zur Wiesenbewässerung waren früher für das Mühlviertel typisch, sind aber mittlerweile fast flächendeckend verschwunden. Diese drei Teiche werden derzeit ebenfalls - mit Unterstützung des Landes Oberösterreich, Abteilung Naturschutz - revitalisiert und sollen als Laichgewässer für seltene Amphibienarten wie Gelbbauchunke und Laubfrosch dienen.

Die „Feldwiese“ wurde vom Naturschutzbund Oberösterreich über seine Naturfreikauf-Aktion erworben und befindet sich im Grenzgebiet der Gemeinden Peilstein und Julbach im Bezirk Rohrbach im Oberen Mühlviertel in Oberösterreich. Betreut wird die Fläche von Mitarbeitern der [Naturschutzbund-Regionalgruppe Mühlviertel West](#). Die Wiese wird auch in Zukunft alljährlich gemäht und das Mähgut entfernt, um eine weitere Aushagerung der Fläche zu erreichen.

[Unterstützen auch Sie die Aktion „Naturfreikauf“ des Naturschutzbundes.](#)



Fotos: Revitalisierung der ehemaligen Bewässerungsteiche auf der "Feldwiese", Gelbbauchunke sowie einer der drei Teiche wenige Tage nach der Baggerung ©

Ch. Deschka